

## **Boie, Heinrich Christian: An Daphne (1775)**

1 Kannst du den Schimmer deiner Stadt  
2 Mit mir, o meine Daphne, fliehen?  
3 Aus Sälen voller Prunk und Staat  
4 In eine kleine Hütte ziehen?  
5 Kannst du für Thorenlob zu groß  
6 Der eitlen Zirkel dich entwöhnen,  
7 Wo Glanz und Hoheit dich umfloß,  
8 Wo du die schönste warst der schönen.

9 O Daphne, kannst du dich so leicht  
10 Von jedem Stolz des Glückes scheiden?  
11 Den Frost der deine Wangen bleicht,  
12 Den heißen Strahl des Mittags leiden?  
13 Kann diese weiche weiße Hand  
14 Zu harter Arbeit sich gewöhnen,  
15 Die nur der Freude Kränze wand,  
16 Wo du die schönste warst der schönen?

17 O Daphne, kann dein zartes Herz  
18 Gefahr und Unglück mit mir theilen?  
19 Kannst du den Gram, kannst du den Schmerz  
20 Durch deine sanfte Stimme heilen?  
21 Wenn halbgebrochen um dich her  
22 Nur meine kranken Seufzer stönen,  
23 Denkst du an jenen Ort nicht mehr,  
24 Wo du die schönste warst der schönen?

25 Und wird des Todes kalter Hauch  
26 Mein leidendes Gesicht entstellen,  
27 Kannst du mit diesem Lächeln auch  
28 Des Grabes dunkle Nacht erhellen?  
29 Fühlst du noch meinen letzten Blick?  
30 Gibst meinem Staube deine Thränen?

- 31 Und denkst dahin nicht mehr zurück
- 32 Wo du die schönste warst der schönen?

(Textopus: An Daphne. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37131>)